

Ausschreibung

Mentoring für Klassismus-Betroffene im Literaturbetrieb – Mentees gesucht!

Bewerbungsfrist 15.02.2025

Berlin, den 16.01.25

Was zählt im Literaturbetrieb? Talent und Ausdruckskraft sind Voraussetzungen für Erfolg im Literaturbetrieb. Aber sie allein reichen noch nicht zum Erfolg. Vernetzung, sicheres Auftreten, zeitliche, finanzielle, psychische und Bildungs-Ressourcen sowie viele weitere Faktoren können literarische Karrieren machen oder verhindern. Nur leider haben bei diesen Rahmenbedingungen nicht alle die gleichen Startvoraussetzungen.

Klassismus bezeichnet die Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft und/oder der sozialen und ökonomischen Position (weitere Informationen rund um den Begriff können [hier](#) nachgelesen werden). Wir möchten begabten Autor*innen, die von Klassismus betroffen sind, ein Stück auf ihrem Weg begleiten und ihnen für die Dauer eines Jahres Personen an die Seite stellen, die sich versiert im Literaturbetrieb bewegen. Darüber hinaus bietet ein Rahmenprogramm Vernetzungsmöglichkeiten und viele weitere Impulse für die Professionalisierung als freie Literaturschaffende.

Wer kann sich bewerben?

Das Projekt schreiben&lebenPLUS sucht fünf Mentees, die im Literaturbetrieb erfolgreich sein möchten und nach mindestens einem gängigen Kriterium von Klassismus betroffen sind. Zu diesen Kriterien zählen:

- nicht-akademisch geprägte Eltern
- Elternhaus mit geringem Einkommen / schwierigen sozialen Verhältnissen
- konnte aus finanziellen Gründen nicht studieren
- Diskriminierungserfahrungen, z.B. Migrationshintergrund
- andere Faktoren (bitte darlegen)

Teilnahmevoraussetzungen sind:

- Erstwohnsitz in Berlin während der gesamten einjährigen Mentoring-Zeit
- mindestens eines der genannten Klassismus-Kriterien trifft zu
- Schreiberfahrung, Berufswunsch Autor*in oder bereits erste Erfahrungen im Literaturbetrieb
- Bereitschaft der regelmäßigen Teilnahme an den Mentoring-Angeboten

Wie bewerbe ich mich?

Richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an Moritz Malsch, Lettrétage e.V., Projekt schreiben&lebenPLUS, moritz.malsch@lettretage.de. Ihre Bewerbung wird selbstverständlich vertraulich und DSGVO-konform behandelt.

Bewerbungsschluss ist der 15.2.2025.

Was sollte meine Bewerbung umfassen?

Ihre Bewerbung sollte einen Lebenslauf mit möglichen Publikationen, künstlerischen Ausbildungen oder Projekten, eine literarische Arbeitsprobe (entweder einen publizierten Text oder ein maximal zehneitiges unveröffentlichtes Word-Dokument), sowie ein kurzes Motivationsschreiben (ca. ½ Seite) umfassen. Bitte weisen Sie auf eines der genannten Klassismus-Kriterien hin, das auf Sie zutrifft. Hier kommt es jedoch NICHT in erster Linie darauf an, eine besondere Bedürftigkeit nachzuweisen oder Dinge offenzulegen, die vielleicht unangenehm sind. Wir möchten einschätzen können, wo Sie stehen und inwieweit Sie von unserem Angebot profitieren können. Wenn Sie bereits konkrete Vorstellungen haben, welche Person als Mentor*in für Sie in Frage kommt, können Sie diese gern bereits in der Bewerbung vorschlagen.

Wer entscheidet über die Auswahl der Mentees?

Lettrétage e.V. beauftragt eine externe Person mit fachlicher Expertise und Klassismus-Sensibilität mit der Auswahl der Mentees anhand klarer vorgegebener Kriterien. Zu diesen gehören literarisches Talent und der größtmögliche voraussichtliche Nutzen des Mentoring-Programms.

Was passiert, wenn ich ausgewählt werde?

Wenn Sie als Mentee ausgewählt werden, findet zunächst ausführliche Gespräche statt. Gemeinsam mit Ihnen überlegen wir, welche Person als Mentor*in für Sie in Frage kommt. Diese versuchen wir dann für eine Teilnahme zu gewinnen. Wenn der*die Mentor*in feststeht, erstellen Mentor*in, Mentee und Lettrétage e.V. für Sie gemeinsam einen individuellen Mentoring-Fahrplan, der auf Ihren konkreten Bedarf zugeschnitten ist. Grundbestandteile des Mentoring sind ein mindestens monatlicher Jour fixe zwischen Mentor*in und Mentee, in dem jeweils die nächsten Schritte besprochen werden, Vernetzungstreffen mit anderen Mentees, Treffen mit allen interessierten Bewerber*innen des Mentoring-Programms, in denen erworbenes Wissen weitergegeben wird, sowie die Teilnahme am Einzelberatungsprogramm von schreiben&lebenPLUS. Je nach Bedarf können individuell externe Workshops oder Weiterbildungsangebote das Programm ergänzen. Mentor*in und Mentee erhalten ein festgelegtes Kontingent an Beratungsstunden, die im Projektverlauf je nach Bedarf ausgeschöpft werden können.

Was wird von mir als Mentee erwartet?

Die Unterstützung ist NICHT an konkrete Leistungen oder Arbeitsergebnisse geknüpft. Jedoch wünschen wir uns, dass alle Mentees die Angebote regelmäßig nutzen sowie Termine und Vereinbarungen einhalten. Außerdem freuen wir uns über die Bereitschaft, auf den Vernetzungstreffen das eigene literarische Projekt sowie die bisherigen Learnings und Erfahrungen innerhalb des Mentoring-Programms kurz zu präsentieren und weiterzugeben. Der zeitliche Umfang der Beratungs- und Vernetzungsangebote beträgt auf das Gesamtjahr gerechnet ca. 60 Stunden, etwaigen eigenen Arbeitsaufwand zur Umsetzung besprochener Schritte nicht eingerechnet. Die Termine richten sich weitestmöglich nach der zeitlichen Verfügbarkeit von Mentor*in und Mentee.

Was passiert, wenn ich NICHT ausgewählt werde?

Sicherlich wird es mehr Bewerbungen geben, als Mentee-Plätze zur Verfügung stehen. Aber auch die nicht berücksichtigten Bewerber*innen sollen von dem Programm profitieren. Sie erhalten bei Vernetzungstreffen die Gelegenheit, mit anderen klassismus betroffenen Autor*innen in Kontakt zu kommen und Input von den Mentees und Mentor*innen zu erhalten. Und hoffentlich wird es erneut die Gelegenheit geben, sich zu bewerben!

Was tue ich, wenn ich nicht weiß, ob ich für das Programm in Frage komme?

Rufen Sie uns gern unter 030-69564833 im Büro an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an moritz.malsch@lettretage.de – wir beraten Sie gerne!